

# Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

## Hamburg

### **BIP, Einkommen und Kaufkraft: drei Mal Platz 1 für die Elbestadt - Schwächen bei Exportquote und Sicherheit**

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Hamburg mit 45,8 Punkten Platz elf im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Hamburg erreicht hier mit 61,8 Punkten Platz drei unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Hamburg punktet - und wo nicht.

#### **Dynamikranking:**

##### Stärken:

- + Der Anteil der Schulabgänger, die in Hamburg die Schule ohne Abschluss verlassen, sank von 2008 bis 2010 um 2,3 Prozentpunkte. Rang eins. Im Bundesmittel fiel die Abbrecherquote um 0,9 Prozentpunkte.
- + Die Zahl der Erwerbstätigen stieg in der Zeit von 2008 bis 2011 landesweit um 3,3 Prozent. Im Schnitt aller Bundesländer lag die Veränderung bei 1,9 Prozent. Damit kommt das Land auf Platz zwei.
- + Auf Platz zwei liegt Hamburg bei der Einwohnerentwicklung: Das Land erlebte in den Jahren 2008 bis 2011 einen Zuwachs von 1,1 Prozent. Im Schnitt sank die Einwohnerzahl bundesweit um 0,4 Prozent.

##### Schwächen:

- Rang 16 erreicht Hamburg bei der Entwicklung des verfügbaren Einkommens je Einwohner. Dieses stieg hier in der Zeit von 2008 bis 2011 um 2,4 Prozent. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 6,8 Prozent.
- Die Exportquote der Industrie in Hamburg sank in der Zeit von 2008 bis 2011 um 2,1 Prozentpunkte. Bei einem bundesweiten Zuwachs von 1,5 Prozentpunkten belegt Hamburg Platz 16.
- Die Patentintensität fiel in Hamburg von 2008 bis 2011 um 6 angemeldete Patente je 100 000 Einwohner. Rang 15 für Hamburg. Bundesweit sank dieser Wert im Vergleichszeitraum um 3 angemeldete Patente.

#### **Niveauranking:**

##### Stärken:

- + Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Hamburg jährlich über eine Kaufkraft von 21.985 Euro. Bundesweit sind es nach aktueller Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung 20.014 Euro. Rang eins.
- + Das verfügbare Einkommen in Hamburg liegt bei 25.198 Euro je Einwohner im Jahr (2011). Bundesschnitt: 20.420 Euro. Damit erreicht Hamburg Platz eins.
- + Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Hamburg auf 52.731 Euro (2011). Im Bundesschnitt sind es 31.440 Euro. Rang eins.

##### Schwächen:

- 44,3 Prozent aller Straftaten wurden im Jahr 2011 in Hamburg aufgeklärt. Bundesweit bewegt sich die Aufklärungsquote bei 54,7 Prozent. Rang 16.
- Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Hamburg auf 42.724 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 36.032 Euro. Rang 16.
- 100 Nachfrager finden in Hamburg statistisch ein Angebot von 98,4 Ausbildungsstellen. Bundesweit liegt die Ausbildungsplatzdichte 2011 bei 103,1. Platz 15.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

## Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
<b>Gesamt</b>	Punkte		45,8	11	50,0	Brandenburg
<b>Wohlstand</b>	Punkte		9,2	14	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	2,4	16	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	2,9	4	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner <sup>1)</sup>	Prozent	2008-2011	-7,2	14	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
<b>Arbeitsmarkt</b>	Punkte		12,4	8	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-0,3	13	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung <sup>2)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	1,3	11	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	3,3	2	1,9	Berlin
<b>Struktur</b>	Punkte		13,4	12	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	1,1	2	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-0,6	6	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	-4,1	9	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	-1,2	14	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-1,6	2	-0,7	Berlin
Exportquote <sup>3)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	-2,1	16	1,5	Berlin
<b>Standort</b>	Punkte		10,8	2	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	3,9	2	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	-0,5	9	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	-2,3	1	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte <sup>4)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	1,2	2	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	-6	15	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	0,6	11	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte <sup>5)</sup>	Prozentpunkte	2008-2011	0,3	14	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

## Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
<b>Gesamt</b>	Punkte		61,8	3	50,0	Bayern
<b>Wohlstand</b>	Punkte		21,5	1	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	21.985	1	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	25.198	1	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	52.731	1	31.440	Hamburg
Steuerkraft <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2011	4.569	1	2.345	Hamburg
<b>Arbeitsmarkt</b>	Punkte		12,4	11	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	7,8	8	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung <sup>2)</sup>	Prozent	2011	73,8	12	75,9	Bayern
<b>Struktur</b>	Punkte		16,2	4	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	7,6	10	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	5,7	6	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	12.812	14	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	44,3	16	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	10,5	10	9,4	Bayern
Exportquote <sup>3)</sup>	Prozent	2011	21,8	16	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	13.851	13	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	8,4	15	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	6,7	1	0,0	Hamburg
<b>Standort</b>	Punkte		11,8	1	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	42.724	16	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	82.870	1	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	6,0	9	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote <sup>4)</sup>	Prozent	2011	32,4	7	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte <sup>5)</sup>	Prozent	2011	14,1	2	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	56	3	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	3,5	2	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	27,4	3	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	98,4	15	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss